

## Mitgliederversammlung des Dombauvereins Worms

Zeit: 28. Oktober, 19 Uhr

Ort: Dom

Anwesende: ca. 30 Personen

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Hausherrn, Dompropst Tobias Schäfer, begrüßte auch der Vorsitzende Dr. Udo Rauch die Anwesenden. Wegen der Corona-Pandemie habe die Mitgliederversammlung von Mai auf Oktober verschoben und in den Dom verlegt werden müssen, erläuterte Rauch. Er freute sich, dass dennoch 38 Mitglieder gekommen waren. Zunächst gedachte er des Mitglieds Lore Schärf, die am 1. Januar 2020 gestorben war. Die Kurt und Lore Schärf Stiftung hatte 2018 die größte neue Glocke (St. Rupert und Amandus) finanziert.

### 2. Bericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Dombauvereins und die vorgesehenen personellen Veränderungen im Vorstand

In seinem Jahresrückblick schilderte der Vorsitzende die Veranstaltungen, die seit der letzten Mitgliederversammlung am 22. Mai 2019 möglich gewesen waren. So fand die 16. Wormser Domtafel am 12. Oktober, erstmals im Haus am Dom statt, die mit 90 Besuchern wieder ausverkauft war. Das 20-jährige Jubiläum des Dombauvereins am 8. Dezember wurde ebenfalls im Haus am Dom begangen: mit verschiedenen Festreden, unter anderem einem Vortrag von Dr. Burkard Keilmann, und musikalischer Umrahmung durch das Collegium Vocale unter Leitung von Domkantor Dan Zerfaß. Zum Jubiläum erschien auch eine 32-seitige Jubiläumsfestschrift. Letzte Veranstaltung des Jahres war am 1. Dezember das 10. Adventskonzert mit dem Landespolizeiorchester im fast voll besetzten Dom. Rund 3.000 Euro der Einnahmen gingen hälftig an den Verein und an die Polizeiseelsorge.

Gefördert hat der Verein in diesem Jahr die Restaurierung der beiden Chorambonen aus der Werkstatt des Mainzer Hofschreiners Franz Anton Hermann aus den Jahren 1754 und 1758/59 zu je 6.300 Euro. Anschließend brachte die Alsheimer Restauratorin Iris Uhrig auch die barocke Kanzel wieder auf Hochglanz. Der Dombauverein steuerte 42.000 Euro dazu bei, etwa 13.000 Euro übernimmt die kirchliche Denkmalpflege.

Nach diesem Rückblick teilte Dr. Rauch mit, dass er, wie bereits im Mitgliederbrief angekündigt, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aufgeben. Die nächste reguläre Wahl wäre erst im Mai 2021. Mit ihm traten auch der zweite Vorsitzende, Dr. Klaus Karlin wegen starker beruflicher Belastung, Schatzmeister Armin Bork, weil er in den Ruhestand geht, und Beisitzerin Petra Löwer aus familiären Gründen zurück. Im Vorfeld habe er mit Dompropst Schäfer und dem Kuratoriumsvorsitzenden Wulf Meier mit möglichen Nachfolgern Gespräche geführt. Ex-OB Michael Kissel habe sich für den Vorsitz, MdL Stephanie Lohr als seine Stellvertreterin, Sabine Hermsdorf, Vorstandsmitglied der Wormser Volksbank, als Schatzmeisterin, und Martina Hauzeneder, Gemeindevorstand und Mitglied des Katholischen Deutschen Frauenbunds, als Beisitzerin zur Verfügung gestellt.

Die regulären turnusmäßigen Wahlen, bei denen **alle Mitglieder des Vorstandes neu gewählt** werden, werden dann, je nach Coronalage, im Mai 2021 stattfinden.

### 3. Bericht des Schatzmeisters über die finanzielle Entwicklung des Vereins und die Jahresrechnung 2019

In Vertretung für den in Quarantäne befindlichen Schatzmeister Armin Bork gab Dr. Rauch Einblick in die Finanzen. Die gerundeten Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden betragen im Jahr 2019 44.300 Euro. Die Ausgaben betragen 30.000 Euro. Das ergab einen Überschuss von rund 14.300 Euro. Am 31.12. 2018 betrug das Gesamtguthaben rd. 202.000 Euro, das sich durch den Überschuss von 14.300 Euro auf 216.300 Euro am 31.12. 2019 erhöhte. Mit diesem Guthaben sei der künftige Vorstand für seine Vorhaben gut

ausgestattet. Dr. Rauch bedankte sich in diesem Zusammenhang bei Geschäftsführerin Iris Muth, die seit 20 Jahren die Buchführung des Vereins macht.

Aktuell hat der Verein 704 Mitglieder.

#### **4. Bericht der Rechnungsprüfer**

Michaela Langner, die mit Markus Löhr die Buchführung geprüft hatte, bestätigte deren Korrektheit. Daraufhin folgte die einstimmige

#### **5. Entlastung des Vorstands**

#### **6. Neuwahlen**

##### a. Verabschiedungen

Bevor es zur Wahl ging, bedankte sich Dr. Rauch bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern: Dr. Klaus Karlin, der von 2009 bis 2020 die Geschicke des Vereins mitgelenkt hatte; Armin Bork, ehemaliger Vorstandssprecher der Volksbank Alzey-Worms, der von 2018 bis 2020 mit Iris Muth die Kasse verwaltet hatte; Petra Löwer, die von 2012 bis 2020 aktiv war und sich in dieser Zeit, aber auch schon zuvor mit ihrem Mann Manfred mit großem Einsatz organisatorisch betätigte.

Dompropst Schäfer übernahm es, dem hochverdienten Vorsitzenden zu danken, und überreichte ihm gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Heinz Thesen die höchste Auszeichnung der Pfarrgemeinden Dom St. Peter und St. Martin, die Amandus-Medaille, die von Klaus Krier entworfen wurde.

##### b. Wahlen

Auf Antrag von Herbert W. Hofmann erfolgte die Wahl durch Handzeichen. Damit war die Versammlung einverstanden. Alle Kandidaten stellen sich kurz vor. Gegenkandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Alle Kandidaten wurden mit Enthaltung der je eigenen Person einstimmig gewählt.

**Vielleicht so: Als Vorsitzender wurde Michael Kissel einstimmig von den anwesenden 38 Mitgliedern gewählt.**

**Als stellv. Vorsitzenden wurde Stephanie Lohr einstimmig von den anwesenden 38 Mitgliedern gewählt.**

**Als Schatzmeisterin wurde Sabine Hermsdorf einstimmig von den anwesenden 38 Mitgliedern gewählt.**

**Als Beisitzerin wurde Martina Hauzeneder einstimmig von den anwesenden 38 Mitgliedern gewählt**

#### **7. Ausblick des neugewählten Ersten Vorsitzenden**

Michael Kissel betonte, dass er sich vor allem eine intensive Mitgliederwerbung zum Ziel setzen werde. Auch wolle er sich für die Restaurierung der fünf Reliefs an der Nordwand des Doms, ehemals Kreuzgang, einsetzen. Weitere Überlegungen wolle er gemeinsam mit dem Vorstand anstellen. Großes langfristiges Ziel sei die gemeinsame Anerkennung der drei romanischen Kaiserdome Mainz, Worms und Speyer als Weltkulturerbe.

#### **8. Entwicklung rund um den Dom**

Dompropst Tobias Schäfer berichtete, dass 2018/2019 die Außenrenovierung des Doms wegen des 1000-jährigen Domjubiläums pausiert habe. 2020 seien die Arbeiten wieder aufgenommen worden. 2021 solle die Baustelle an der Nordseite abgeschlossen werden. Ab 2022 werde die Südseite in Angriff genommen. Man hoffe, die Restaurierungsmaßnahmen, die 2001 begonnen hatten, bis 2029 dann abschließen zu können.

Mit der Kanzel sei das letzte Stück der barocken Innenausstattung des Doms restauriert worden.

Der Kreuzgang sei mit großem ehrenamtlichem Einsatz schön gestaltet worden.

Die Sanierung der Kreuzgangreliefs sei ein Großprojekt. Er hoffe, dass in den nächsten Jahren mit den Voruntersuchungen begonnen werden könne, damit man eine valide Kostenschätzung machen könne.

Ein Herzensanliegen von ihm sei ein weiterer Schritt zu Barrierefreiheit, die Installation eines elektrischen Türöffners für Rollstuhlfahrer.

Protokollführung: Ulrike Schäfer